

Verband der Privatkliniken in Thüringen e.V.  
Thüringer Landtag  
Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und  
Gleichstellung  
Frau MR Baierl  
Referatsleiterin  
Jürgen-Fuchs-Straße 1  
99096 Erfurt

Geschäftsführung  
Dr. Kerstin Haase

Telefon: 03685/ 776 800  
Telefax: 03685/ 776 940  
E-Mail: [gf@vpkt.de](mailto:gf@vpkt.de)  
Internet: [www.vpkt.de](http://www.vpkt.de)

11. April 2024

---

### **Drittes Gesetz zur Änderung des Thüringer Krankenhausgesetzes**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
- Drucksache 7/9380 -

Anhörungsverfahren gemäß § 79 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags

---

Sehr geehrter Frau Ministerialrätin Baierl,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband der Privatkliniken in Thüringen (VPKT) bedankt sich für die Möglichkeit, zu dem im Betreff genannten Gesetzentwurf der Landesregierung nehmen und unsere Expertise einbringen zu können. Dem kommen wir im Folgenden gern nach.

#### **Zum Gesetzentwurf**

Wir begrüßen diesen auf die Zukunft gerichteten Gesetzesvorschlag, da er bei Inkrafttreten der auf Bundesebene angekündigten Gesetzesänderungen die Finanzierung der Thüringer Krankenhäuser sicherstellt.

---

### **Zu Anlage 3, Fragenkatalog – Vom Ausschuss beschlossene Fragen der Fraktionen der CDU**

#### Zu Frage 1

Wir verweisen auf unsere nachfolgenden Hinweise zu den Fragen 2 und 3.

Seiten 1 von 2

Zu Frage 2

Um die gesellschaftliche gewollte und versorgungsrealistisch unabdingbare sektorenübergreifende Versorgung umzusetzen, halten wir die konsequente Ermächtigung der Krankenhäuser zur Erbringung ambulanter Leistungen per Institutsermächtigung für zwingend notwendig.

Zu Frage 3

Das Universitätsklinikum Jena ist hinsichtlich seiner Aufgaben in den Bereichen Forschung und Lehre unzweifelhaft richtig dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft unterstellt. Was die Aufgaben der Krankenversorgung betrifft, sollte der Vorrang beim Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie liegen. Die Versorgungs- und damit die Krankenhausplanung gehören in EINE Hand.

Zu Frage 4

Die Notwendigkeit für ein weiteres Gremium sehen derzeit wir nicht.

Wir hoffen, dass wir unsere Gedanken nachvollziehbar darlegen konnten. Ergänzend stehen wir gern für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Dr. Kerstin Haase  
Geschäftsführerin